

Die Schülerakademie Karlsruhe, die mit vielfältigen Angeboten begabte und hochbegabte Kinder und Jugendliche fördert, erweitert ihr Einzugsgebiet. Bisher hat sich die von einem Verein getragene Bildungseinrichtung auf die Stadt Karlsruhe konzentriert, künftig wird sie als „Schülerakademie Technologie-Region Karlsruhe“ tätig werden. Das hat ihr Vorsitzender, der frühere Erste Bürgermeister Karlsruhes, Harald Denecken, mitgeteilt.

In der Gesellschafterversammlung der Technologie-Region sei das Engagement der Schülerakademie auf großes Interesse und Zustimmung gestoßen, berichtet Denecken. Man sehe die

## Preis für junge Forscher

### Karlsruher Schülerakademie öffnet sich für die Region

vor fünf Jahren gegründete Akademie als wichtigen Baustein, um junge Menschen für naturwissenschaftlich-technische Inhalte, Schulfächer und Studiengänge zu begeistern. Schülerakademie und Technologie-Region erarbeiten ein Konzept zur Kooperation.

Mit der Öffnung der Akademie für die Region besteht nun auch für die Schulen zwischen Bruchsal und Bühl Gelegenheit, sich um den „osKarl“, den

Preis für junge Forscher, zu bewerben. Eingeladen sind die Schulen der Technologie-Region auch zur Teilnahme am Karlsruher Wissenschaftsfestival „Effekte“, das Mitte Juni unter der Regie der Schülerakademie und des Stadtmarketings Karlsruhe stattfindet. Mitmachen können alle Schularten von der Grundschule bis zum Gymnasium. Was zähle, sei die Neugier, erläutert Denecken. Voraussetzung sei, dass die

Schülerinnen und Schüler zusammen mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Hochschulen oder Unternehmen eigene Forschungsprojekte anpacken. Bei der Suche nach Projektpartnern sei die Schülerakademie gerne behilflich. Überreicht wird der „osKarl“, der in verschiedenen Kategorien vergeben wird, beim Wissenschaftsfestival „Effekte“, bei dem die jeweiligen Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Der Bewerbungsschluss für den „osKarl“ wurde laut Schülerakademie auf den 20. Februar verlegt. Schulleiter und interessierte Lehrer erhalten Informationen unter Telefon 0 16 03 74 41 80. Günther Kopp

## erwartet rsbelastung

### u: B10 dient als Umleitung

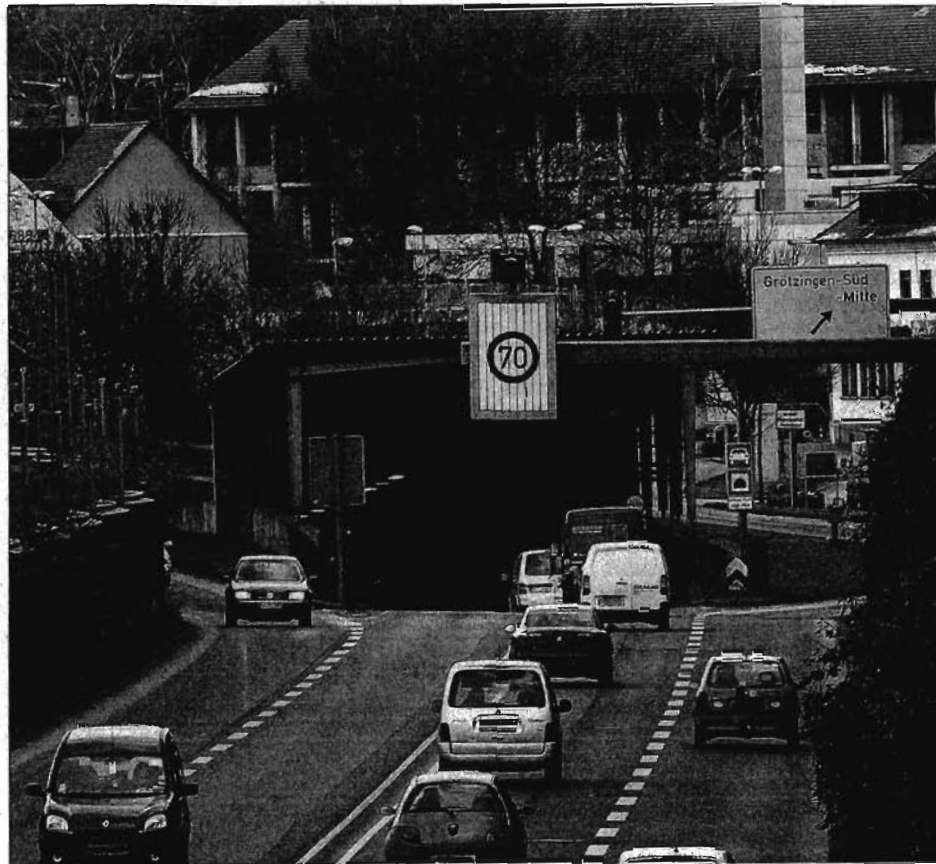
mit entsprechenden Belastungen einhergehen dürfte. Die Vorarbeiten, für die noch keine Sperrung erforderlich ist, beginnen im Tunnel nach Angaben von Herzel bereits im Oktober – und damit bewusst nach der Zeit, in der die B10 als Ausweichstrecke infolge der Sperrung der Autobahnanschlussstelle gebraucht wird. „Beide Maßnahmen gleichzeitig

rd 2014  
gesperrt

ginge nicht“, so Herzel. Dabei hätte die Tunnelsanierung längst laufen sollen. Ursprünglich war vorgesehen,

die Arbeiten im Oktober 2012 zu starten und sie jetzt im Januar abzuschließen. Dieser Termin sei nicht zu halten gewesen, weil spezielle Lüfter nicht rechtzeitig verfügbar gewesen seien und zudem ein unterlegener Bieter für Baumaßnahmen die Vergabekammer angerufen habe.

Die Arbeiten im Tunnel besten noch



## Pferdeshow beendet „Stadtwerke Eiszeit“

BNN – Mit einer lebhaften Show der Islandpferde vom Gestüt Wiesenhof geht am Sonntag, 3. Februar, um 19 Uhr die „Stadtwerke Eiszeit“ auf dem Friedrichsplatz zu Ende. Die Pferde und ihre Reiter wollen auf der über 1 000 Quadratmeter großen Multifunktions-Eisbahn mit ihrer Show aus „Feuer und Eis“ begeistern.

Das Islandpferde-Gestüt Wiesenhof liegt hoch über dem Alb tal und beherbergt rund 300 der Tiere, die sich auf Schnee und Eis wohlfühlen. Nach der 20-minütigen Show schließt die „Stadtwerke Eiszeit“. Zuvor können Schlittschuhbegeisterte am Abschlusstag, an dem auch noch einmal die „Eiszeit Lounge“ geöffnet ist, ab 11 Uhr ihre Runden drehen.

## Einbrüche in Neureut

BNN – Unbekannte Einbrecher haben sich am Samstag Zutritt zu Wohnhäusern in Neureut verschafft. Das teilte die